**Pressemitteilung**

**14. Oktober 2019**

**Neues von den 36. Französischen Filmtagen**

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,**

das Team der 36. Französischen Filmtage arbeitet auf Hochtouren, damit bis zum 30. Oktober 2019 sämtliche Vorbereitungen für die größte frankophone Filmschau in Deutschland erledigt sind.

Unsere Website füllt sich täglich mit neuen Informationen, Programmheft und Spielplan sind in der Druckerei und für viele Gäste sind bereits die Hotelzimmer gebucht.

Die Pressekonferenzen in Stuttgart, Tübingen und Reutlingen sind am

Mittwoch, 23. Oktober um 12.00 im Atelier am Bollwerk in Stuttgart

und am

Donnerstag, 24. Oktober 2019 um 11.00 im SWR-Studio Tübingen

sowie am

Donnerstag, 24. Oktober 2019 um 15.00 im franz.K in Reutlingen

Am Samstag, 19. Oktober und am Samstag, 26. Oktober freuen wir uns zwischen 11.00 und 15.00 auf Besuch an unserem Infostand am Holzmarkt Tübingen.

**Verleihförderpreis und Horizonte**

Der Eröffnungsfilm „Les Misérables“ von Ladj Ly ist nur einer von insgesamt 26 Filmen aus der gesamten Frankophonie, die in der Reihe „Horizons“ zu sehen sind. „Horizons“ ist ein großes und buntes Schaufenster mit den unterschiedlichsten aktuellen Filmen, von denen viele noch nie in einem deutschen Kinosaal zu sehen waren. Informationen zu all diesen Filmen finden sich auf der Website: <https://franzoesische.filmtage-tuebingen.de/programm/horizonte-horizons/>

Sieben dieser Filme konkurrieren gemeinsam mit zwei Filmen, die im Rahmen des Schulkinos und der Reihe mit LGBTQ-Filmen gezeigt werden, um den Verleihförderpreis. Jury ist hier das Filmtage-Publikum. Der Verleihförderpreis der Französischen Filmtage, dotiert mit 21.000 Euro, geht an den deutschen Filmverleih, der den Gewinnerfilm des Tübinger Publikumspreises in die deutschen Kinos bringen wird. Gestiftet wird der Preis von der Medien- und Filmgesellschaft Filmförderung Baden-Württemberg (MFG), dem Deutsch-Französischen Jugendwerk (OFAJ-DFJW) und Unifrance.

In diesem Jahr sind diese Filme für den Verleihförderpreis/Tübinger Publikumspreis nominiert:

Fourmi – Julien Rappeneau

La belle époque – Nicolas Bedos

La vie scolaire – Grand Corps Malade, Mehdi Idir

Le Daim – Quentin Dupieux

Le Mystère Henri Pick – Remi Bezançon

Les Crevettes pailletées – Maxime Govare, Cédric Le Gallo

Notre Dame – Valérie Donzelli

Une intime conviction – Antoine Raimbault

Varda par Agnès – Agnès Varda, Didier Rouget

Yves – Benoît Forgeard

**Fokus Afrika**

Vor ein paar Jahren feierten wir auf den Französischen Filmtagen den Arabischen Frühling. Die positiven Schlagzeilen von Aufbruch und Erneuerung sind längst verschwunden – umso spannender ist das diesjährige Afrikaprogramm der Französischen Filmtage: Filme aus dem Sudan, aus Burkina Faso und aus Algerien erzählen wieder Geschichten vor dem Hintergrund eines grundlegenden gesellschaftlichen Wandels, der in den bitterarmen Ländern für Hoffnung sorgt. In „Talking About Trees“ träumen vier betagte Cineasten, die vor vielen Jahren in der DDR oder in Moskau Film studiert haben, nicht nur von alten Zeiten, sondern auch von der Wiedereröffnung eines Kinos. In „Khartoum Offside“ versuchen junge Frauen, ein sudanesisches Team für die Frauenfußball-Weltmeisterschaft aufzustellen. „Papicha“ handelt von einer algerischen Modedesign-Studentin in den 90er-Jahren. Der Film wurde als algerischer Beitrag für den Auslands-Oscar nominiert. Alle drei Filme dokumentieren eindrucksvoll den engen Zusammenhang zwischen kulturellem Aufschwung und Freiheit.

Wir zeigen eine Auswahl wirklich besonderer und bildgewaltiger Filme, die Bärbel Mauch, Jörg Wenzel und Bernd Wolpert ausgewählt haben. Darunter ist auch „La Miséricorde de la jungle“, der aktuelle Preisträger des bedeutendsten Filmfestivals Afrikas, der FESPACO. Die Filme werden mehr als nur ergänzt durch die Begegnungen und Diskussionen mit unseren Gästen Abdoulaye Dao („Duga - Les Charognards“), Mohcine Besri („Une urgence ordinaire“), Chloé Aicha Boro („Le Loup d’or de Balolé“) und Marie Balducchi („Talking about Trees“).

Wie spiegeln sich gesellschaftliche und politische Realitäten in den Filmen wider? Wie setzen sich Filmemacher\*innen mit der Geschichte auseinander? Wie sehen sie ihre Rolle? Bei der mittlerweile traditionellen Diskussionsrunde zum afrikanischen Film sitzen alle gemeinsam auf dem Podium:

**Samstag, 2. November, 16.00**

**St. Johannes, Gemeindezentrum, Bachgasse 3, Tübingen**

Eintritt frei /Simultanübersetzung über Kopfhörer

**Film und Musik - SACEM fördert Filmmusik auch auf den Französischen Filmtagen**

Nicht nur Regisseure und Schauspieler machen einen Film zu einem besonderen Erlebnis. Einen großen Teil zum Erfolg tragen auch die Komponisten bei. Denn mit ihrer einzigartigen Ausdruckskraft bringen sie die Zuschauer in Stimmung, unterstreichen oder kommentieren die Handlung, transportieren Emotionen und rufen Spannung hervor. Mit ihrem Können bereichern die Komponisten ein einzigartiges musikalisches Repertoire auf der Welt.

Schon lange unterstützt die SACEM (Société des Auteurs, Compositeurs et Éditeurs de Musique) Filmmusikkomponisten. Jedes Jahr investiert sie 1,5 Millionen Euro in die musikalische Schöpfung im Bereich des Audiovisuellen. Auch die Französischen Filmtage profitieren davon: Dank der großzügigen Förderung der SACEM sind auch in diesem Jahr drei Filmkomponist\*innen zu Gast in Tübingen.

Delphine Ciampi-Ellis („On ment toujours à ceux qu’on aime“), Julie Roué („Perdrix“) und Gaspar Claus („Kongo“) werden ihre Filme unter musikalischem Aspekt vorstellen und über Film und Musik diskutieren. Die Moderation der Diskussionen übernimmt der auf Filmmusik spezialisierte Filmkritiker Benoît Basirico, der vielen musikbegeisterten Filmtagebesucher\*innen bereits als sachkundiger und sympathischer Gesprächspartner bekannt ist.

**Retrospektive Denis Dercourt**

2007 wurde „La Tourneuse de pages“ von Denis Dercourt für drei Césars für die beste Hauptdarstellerin, die beste Nebendarstellerin und die beste Filmmusik nominiert. Auf den Französischen Filmtagen 2006 Jahres erhielt die Rachegeschichte aus dem Musikermilieu den Verleihförderpreis und Denis Dercourt und seine Filme wurden zu gern gesehenen Gästen auf den Französischen Filmtagen Tübingen | Stuttgart. Grund genug, dem Regisseur, Drehbuchautor und Musiker eine Retrospektive zu widmen und vier seiner Filme zu zeigen:

La Tourneuse de pages

Pour ton anniversaire

En équilibre

L‘enseignante

Denis Dercourt, der seit 1994 als Professor für Kammermusik am Straßburger Konservatorium unterrichtet und seit 1997 Filme dreht, die zahlreiche Auszeichnungen erhielten, wird am Sonntag, 3. November eine Masterclass abhalten.

Am Sonntag, 3. November um 11.00 Uhr findet im Kulturzentrum Merlin, Augustenstraße 72, in Stuttgart ein Deutsch-Französischer Salon des Fördervereins für Deutsch-Französische Kultur in Kooperation mit den Französischen Filmtagen statt. Diskutiert werden unter dem Titel „Ungleicher Wettbewerb“ die Unterschiede zwischen der deutschen und der französischen Filmindustrie. Auch hier wird Denis Dercourt, der die unterschiedlichen Produktionsbedingungen in Deutschland und Frankreich sehr gut kennt, gemeinsam mit seinem Bruder, dem Produzenten Tom Dercourt und der Produzentin Anna-Luise Dietzel (FilmTank Stuttgart), zu Gast sein.

**Interaktivität und Immersion im Kino - Workshop mit François Serre**

3D, Virtual Reality, Augmented Reality, neue Bildschirmformate, Interaktivität und Künstliche Intelligenz - im Bereich des Audiovisuellen sind in den letzten Jahren zahlreiche neue Technologien entstanden, die die Art und Weise, in der Geschichten für das Kino erzählt werden, für immer verändern.

François Serre, der das Festival "Courant 3D" in Angoulême leitet und schon auf den 35. Französischen Filmtagen eine Ausstellung über Virtual und Augmented Reality kuratiert hat, ist auch in diesem Jahr wieder bei uns zu Gast. Diesmal wird er im Zentrum für Medienkompetenz der Universität Tübingen einen Workshop leiten, zu dem alle Interessierten eingeladen sind:

**Extended Reality - VR Workshop**

**26., 27. und 29.Oktober, jeweils 10-18 Uhr**

**Zentrum für Medienkompetenz (Brechtbau, Wilhelmstraße 50)**

François Serre vermittelt die neuen technologischen Entwicklungen, die Einsatzgebiete und die Bedeutung von Virtual Reality sowie die Expansions- und Immersionswirkung dieser medialen Darstellungsform, die die Teilnehmer\*innen mit Beispielen, anhand von Übungen und eigenen kleinen Produktionen erfahren werden.

**Der Workshop wird auf Englisch abgehalten. ECTS 2 Schlüsselqualifikation. Die Teilnehmer\*innenzahl ist begrenzt, deshalb obligatorische Anmeldung bis zum 21. Oktober per Mail:** [**info@zfm.uni-tuebingen.de**](mailto:info@zfm.uni-tuebingen.de)

**VR-Tag im Brechtbau**

Am Montag, 28.Oktober 2019 von 10 bis 17 Uhr im Brechtbau (Wilhelmstraße 50) organisiert François Serre einen VR-Tag. Hier können alle Interessierten tief in virtuelle Welten eintauchen. Diese Veranstaltung ist kostenfrei.

**Unsere Gäste**

Filmfestivals sind immer auch Marktplatz, Showbühne und Ort zum Netzwerken, und sie haben der Branche und dem Publikum viel zu bieten. Die Französischen Filmtage machen da keine Ausnahme. Bis jetzt stehen auf der Gästeliste:

Madeleine Corbat (Jury)

Pascal Tessaud (Jury)

Marine Francen (Jury)

Stéphane Batut („Vif Argent“, Internationaler Wettbewerb)

Mohcine Besri („Une urgence ordinaire“, Internationaler Wettbewerb)

Virginie Gourmel („Cavale“, Internationaler Wettbewerb)

Abdoulaye Dao („Duga- Les Charognards“, Internationaler Wettbewerb)

Romain Cogitore („L’autre continent“, Internationaler Wettbewerb)

Cihan Ihan („Zone Rouge“, Fokus Schweiz)

Nicole Fernandez Ferrer (Diskussion Feminismus)

François-Christophe Marzal („Tambour Battant“, Fokus Schweiz)

Julie Gilbert („My Little One“, Fokus Schweiz)

Frédéric Choffat („My Little One“, Fokus Schweiz)

Sandrine Dumas („On ment toujours à ceux qu’on aime“, Horizons)

Gilles Perret („J’veux du soleil“, Horizons, Diskussion Gilets Jaunes)

Antoine Raimbault („Une intime conviction“, Horizons)

Chloé Aicha Boro („Le Loup d’or de Balolé“, Fokus Afrika)

Marie Balducchi (Talking About Trees“, Fokus Afrika)

François Serre (Virtuelle Realitäten)

Denis Dercourt (Retrospektive)

Fernando Corona aka Murcof (Cinéconcert)

Julie Roué („Perdrix“, Komponistin)

Delphine Ciampi-Ellis („On ment toujours à ceux qu’on aime“, Komponistin)

Gaspar Claus („Kongo“, Komponist)

Benoît Basirico (Filmmusik-Journalist)

**Was gibt es sonst?**

Die Französischen Filmtage zeigen auch in diesem Jahr ein Kurzfilmprogramm des Atelier Ludwigsburg-Paris. Hier entstehen alljährlich junge, frische, französische und deutsche Kurzfilme zu einem übergeordneten Thema. Es sind die Abschlussarbeiten europäischer Nachwuchs-Produzent\*innen und -Verleiher\*innen, die mit Unterstützung von ARTE und SWR im Rahmen eines einjährigen Fortbildungsprogramms entstanden sind.

Während dieser Programms an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg, der Pariser Filmhochschule La Fémis und der National Film und Television School in London bilden sich bikulturelle Teams, deren spannende Kurzfilm-Projekte im Rahmen verschiedener Festivals und auf ARTE präsentiert werden.

Einen Vorgeschmack auf das Internationale Trickfilmfestival, das vom 5. Bis zum 10. Mai 2020 in Stuttgart stattfindet, bieten die Französischen Filmtage mit einem kleinen Trickfilmprogramm (für Erwachsene). 2020 richtet das ITFS den Fokus auf das Partnerland Frankreich – ausgewählte Filmemacher\*innen, Studios und Hochschulen stellen sich vor und feiern mit uns die Grande Nation des Animationsfilms.

**Montag, 4. November, 20.30, Kino Atelier**

Bereits am 29. Oktober, einen Tag vor der offiziellen Eröffnung in Tübingen, zeigen die Französischen Filmtage gemeinsam mit dem Institut Français den Film „Nous les coyotes“ von Hanna Ladoul und Marco La Via an den Universitäten in Tübingen und Stuttgart:

**Di 29.10.   |   19:45         Kupferbau, Hörsaal 24, Tübingen**    und    **Di 29.10.   |   19:15         Uni Stuttgart K2, Keplerstr. 17**

Alle Termine, Spielorte etc. finden Sie auch auf unserer Website, dazu Fotos und Trailer von fast allen Filmen. Für weitere Informationen, Bildmaterial, Interviewanfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Wenn Sie noch näher am Festival dran sein möchten, abonnieren Sie bitte unseren Newsletter in deutscher oder französischer Sprache: franzoesische.filmtage-tuebingen.de/newsletter-anmeldung

**Cordialement**

**Christopher Buchholz – Festivalleitung**

**Andrea Bachmann – Pressearbeit**

**Filmpreise**  
**Internationaler Wettbewerb:**   
**Filmtage-Tübingen-Preis**: 5.000 €, gestiftet von den Vereinigten Lichtspielen Tübingen  
**Kurzfilmwettbewerb:** 1.000 €, gestiftet von der Kreissparkasse Tübingen  
  
**Stuttgarter Publikumspreis**: 1.000 €, gestiftet von Arthaus Filmtheater Stuttgart  
**Tübinger Publikumspreis**: 2.500 €, gestiftet von den Vereinigten Lichtspielen   
  
**Französischer Wettbewerb**  
Verleihförderpreis: 21.000 €, gestiftet von der MFG Filmförderung Baden-Württemberg, Unifrance und OFAJ – Deutsch-Französisches Jugendwerk. Das Preisgeld erhält derjenige deutsche Verleih, der den Gewinnerfilm des Tübinger Publikumspreises in die deutschen Kinos bringt.   
  
**Preis der Jugendjury Tübingen**: 1.000 €, gestiftet von den Vereinigten Lichtspielen  
**Preis der Jugendjury Stuttgart**: 1.000 €, gestiftet von der Landeshauptstadt Stuttgart  
  
**Tübinger/Stuttgarter Schülerkurzfilm Wettbewerb**: 500 € gestiftet von dem Verbundunternehmen LBS Südwest, der SV Sparkassen Versicherung, der LBBW Landesbank Baden-Württemberg, den Stadtwerken Tübingen GmbH und dem Ernst Klett Verlag.

**Förderer, Sponsoren und Partner der 36. Französischen Filmtage**

**Förderer der Französischen Filmtage**  
Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst Berlin  
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Berlin  
Die Regierung von Quebec  
Vertretung der Regierung von Quebec, Berlin  
Institut Français Deutschland  
Institut Français Paris  
Johannes-Löchner-Stiftung  
Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg , Stuttgart

LBBW Landesbank Baden-Württemberg   
Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg, Stuttgart  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg  
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg  
OFAJ – Deutsch-Französisches Jugendwerk  
Schweizerisches Generalkonsulat, Stuttgart  
Société des auteurs, compositeurs et éditeurs de musique, Sacem

Société de développement des entreprises culturelles du Québec S.O.D.E.C.  
Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg  
Stadt Tübingen  
Stadt Stuttgart

SV Sparkassen Versicherung

Die Stiftung Swiss Films  
Unifrance Film International, Paris

Verbundunternehmen LBS Südwest  
W.B.I. Wallonie-Bruxelles International    
  
**Hauptsponsoren**  
ARTE  
Kreissparkasse Tübingen  
Vereinigte Lichtspiele Tübingen  
  
**Sponsoren**  
Arthaus Filmtheater Stuttgart GmbH  
Baisinger  
Bouvet-Ladybay

Stadtwerke Tübingen

Teinacher  
  
**Kooperationspartner der Französischen Filmtage**  
A.C.I.D., Paris  
Ambassade de France - Bureau du cinéma et des médias, Berlin  
d.a.i. Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen  
Ernst Klett Verlag

EZEF  
Filmakademie Ludwigsburg  
Forum Afrikanum, Stuttgart

Geschichtstalk im Super 7000

Hochschule der Medien Stuttgart  
Institut Culturel Franco-Allemand, Tübingen (ICFA)

Institut Français Paris  
Institut Français Stuttgart  
Internationales Trickfilmfestival Stuttgart (ITFS)  
Kamino Programmkino Reutlingen eG

Max Planck Institute for Intelligent Systems Tübingen Campus  
SWR  
Universität Tübingen  
Zentrum für Medienkompetenz der Universität Tübingen    
  
**Medienpartner**  
ARTE, CineOnline.net, FestivalTV, film-rezensionen, Radio Wüste Welle, Schwäbisches Tagblatt